



**Martin Sonntag & Saskia Wagner
(Hrsg.)**

Systemfehler ★★★★★
Cartoons zur Weltlage

Lappan 2017 · 188 Seiten · 18.00 · 978-3-8303-3480-4

Die deutsche A-Capella-Gruppe „Maybebop“ hat gerade eine CD mit dem Titel „Sistemfehler“ (sic!) veröffentlicht, nun also ein Cartoonband des (fast) gleichen Namens. Ein Zeichen dafür, dass eine größere Zahl von Menschen den Zustand unserer Welt in Gesellschaft und Politik für „im System fehlerhaft“ empfindet, Fehlentwicklungen also nicht für Ausrutscher, sondern für gewissermaßen systembedingt hält. Das vorliegende Buch ist zusätzlich eine Art Ausstellungskatalog der Schau „caricatura 7 – Systemfehler“, die von Juni bis September 2017 in Kassel zu sehen ist.

Ich habe andernorts bemängelt, dass reine Lächerlichmachung von Personen eher als Zeichen von Ohnmacht im Angesicht einer Übermacht zu werten ist, was ihr eine echte Einflussnahme nimmt. Dazu stehe ich, sehe aber in der vorliegenden Sammlung, dass man die identische Technik auch differenzierter und wirkfähiger einsetzen kann. Es kann also nicht von Unwirksamkeit oder Sinnlosigkeit bei satirischer oder cartoonistischer Pointierung als Automatismus ausgegangen werden, wenn der Urheber sein Handwerk nicht nur als „Handwerk“ versteht, sondern es fertigbringt, den Leser, Hörer oder Betrachter bei seiner – hoffentlich vorhandenen – Intelligenz zu packen.

Was zumindest viele der hier abgedruckten Cartoons auszeichnet, ist nämlich ein stets wiederkehrender Effekt: Auf leises Schmunzeln über die Form der Darstellung folgt herzhaftes Lachen über eine absurd erscheinende Situation, das rasch einem betretenen Schweigen Platz macht, wenn man erkennt, dass die Absurdität sehr nahe an der Realität verortet ist. Es geht also weniger um Bloßstellung äußerlicher oder optisch erkennbarer Mängel, sondern um Mentalitäten, Denkweisen und Handlungsschemata, denen man in der einen oder anderen Weise schon begegnet ist. Dass man die in der Realität nicht ebenso lächerlich empfand,



löst eben die Betroffenheit aus. Und selbst wenn der initiierte Lerneffekt klein sein sollte – es ist eine Erfahrung mit Folgen. Denn das ist ja eben der Sinn wirksamer Satire: Nicht nur verächtliches Gelächter auszulösen, sondern den Anstoß zu Selbstbefragung und hoffentlich daraus folgender Erkenntnis zu geben. Denn solange wir nur „die Anderen“ als lächerlich, dumm und/oder gefährlich dargestellt empfinden, schließt das vielleicht die eigenen Gruppenreihen, aber erst die Erkenntnis, selbst Mitbetroffener zu sein, bietet die Chance zur Veränderung.

Dieses Buch hält uns allen, wer und wie wir auch sein mögen, den Spiegel der entlarvenden Wahrheit vor das Gesicht und lässt uns mit leisem Schaudern zurückzucken, wenn wir uns getroffen fühlen. Dabei gehe ich davon aus, dass all jene, die den Porträts entsprechen, Buch und Ausstellung wahrscheinlich nicht sehen werden. Aber seien wir ehrlich: In jedem Dr. Jekyll steckt auch ein wenig Mr. Hyde, den wir nicht übersehen oder missachten sollten. Nach diesen Cartoons sinkt das Risiko, ihn aufzupäppeln.

Also: Augen auf!